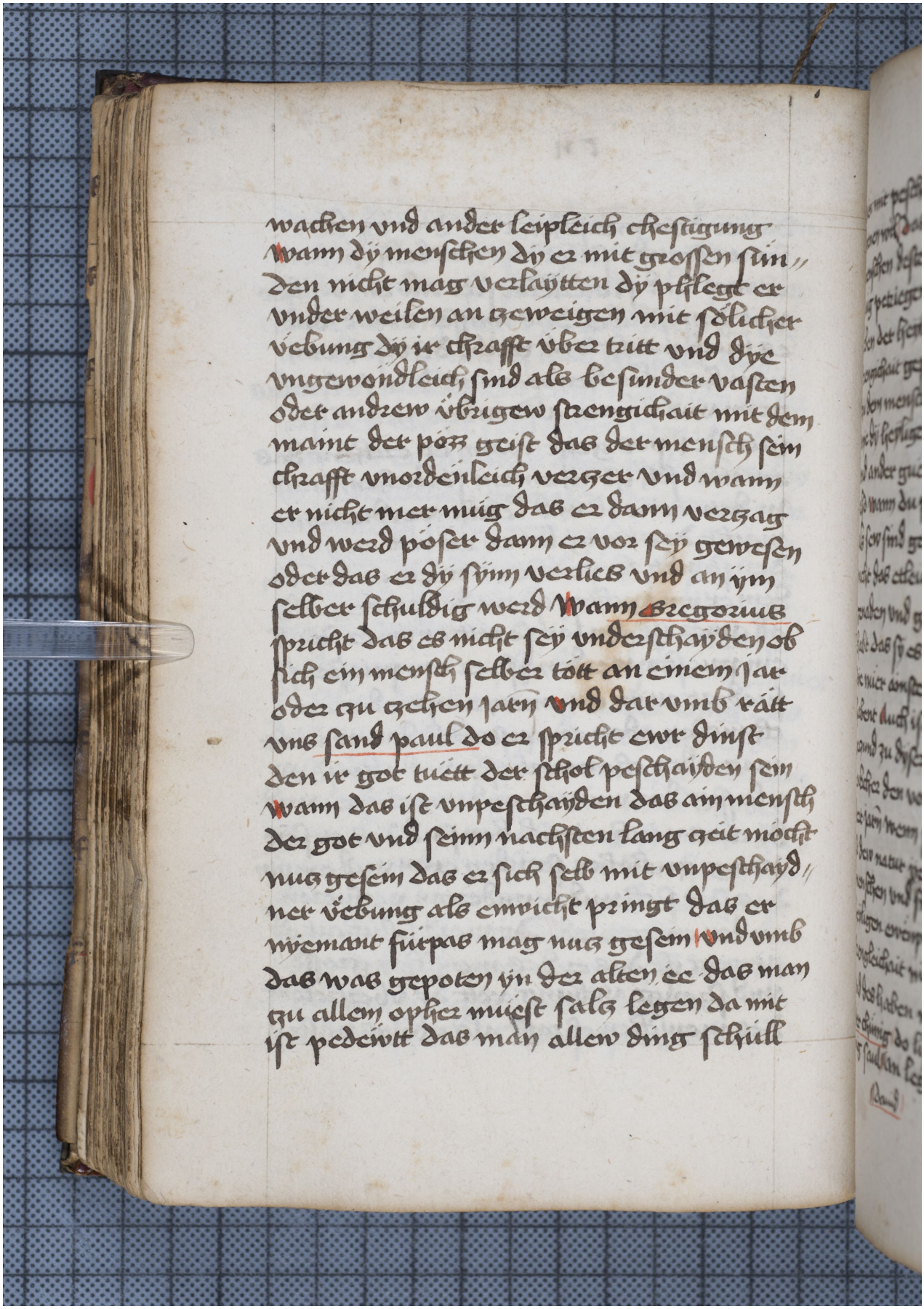
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=4848
Copyright: Wien, Schottenstift (Benediktiner)



wachen vnd ander leipleich chestigung
Wann dy menschen dy er mit grossen sun
den nicht mag verlaytten dy pflegt er
vnder weilen an zeweigen mit sdlicher
vebung dy ir chrafft vber tritt vnd dye
vngewondleich, snd als besinder vasten
oder andrew vbrigew strengicheit mit dem
maint der poz geist das der mensch sein
chrafft vnordenleich verzer vnd wann
er nicht mer mug das er dann verzag
vnd werd poser dann er vor sey gewesen
oder das er dy sunn verlies vnd an ym
selber schuldig werd Wann Gregorius
spricht das es nicht sey vnderschayden ob
sich ein mensch selber tott an einem sar
oder zu zechen jarn vnd dar vmb rätt
vns sand paul do er spricht ewr dinst
den ir got tuett der schol peschayden sein
Wann das ist vnpeschayden das ain mensch
der got vnd seinn nachsten lang zeit mocht
nuz gesein das er sich selb mit vnpeschayd
ner vebung als enwicht pringt das er
niemant fürpas mag nuz gesein Vnd vmb
das was gepoten yn der alten ee das man
zu allem opfer muest salz legen da mit
ist pedeutt das man allew ding schull